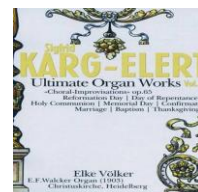


RHEIN-NECKAR-ZEITUNG, 06.09.2016

Orgelwerke von Siegfried Karg-Elert in Mannheim und Heidelberg eingespielt

Hiesige Instrumente bieten einen idealen Klangkosmos: Orgelwerken von Siegfried Karg-Elert - Vol. 7 und 8 der CD-Serie wurden in Heidelberg und Mannheim von Elke Völker eingespielt.



Von Rainer Köhl

Heidelberg/Mannheim. Das Orgelschaffen von Siegfried Karg-Elert ist überaus reich und vielgestaltig, aber im Konzertleben doch weitgehend unterrepräsentiert. Das zu ändern, schickt sich die Organistin Elke Völker an, die das gesamte Orgelwerk des Komponisten auf CD einspielt.

An der Schwelle von Spätromantik und früher Moderne hat der Komponist (1877-1933) einen eigenen Weg gefunden. Die Organistin, die bei Leo Krämer, Hans-Jürgen Kaiser und Wolfgang Rübsam studierte und mit namhaften Preisen ausgezeichnet wurde, ist auch musikwissenschaftlich geschult. Die Steinmeyer-Orgel der Mannheimer Christuskirche ist ein ideales Instrument für Karg-Elerts Klangwelten, wie auf Vol. 8 der CD-Einspielungen zu hören ist.

Die im Rhein-Neckar-Raum lebende Organistin hat die tief empfundene Ruhe, um den in späten Jahren entstandenen Impressionen op. 108 und 142 die atmende Weite zu geben. Stimmungsvolle Farben mischt sie auf dem großen spätromantischen Instrument, gibt der labyrinthischen Chromatik und Enharmonik beste Wirkung, die sie mit regem Schwellereinsatz verfeinert.

Recht amerikanisch getönt kommt diese Musik daher, in den lieblich tönenden Klängen, werden sehnsüchtige, romantische Naturstimmungen erzeugt. Manches davon kann man sich auch als Filmmusik denken bei den Walzern und lyrisch schwebenden Klangpoemen. Ein weites Panorama an Farben, Tönungen und Stimmungen öffnet Elke Völker in diesen Werken, entlässt himmlische Töne aus dem Fernwerk, seraphische Klanglichter in den zarten Abend- und Nachtstimmungen.

Rhythmisch tänzerischen Drive und scherzohafte Quirligkeit erhält das zweite der "Three Pastels". Mit großer Leidenschaft erfüllt wird das "Elegiac Poeme", das von Regers kraftvoll drängender Kühnheit nicht weit ist. Und auch eine "Festmusik zu Wagner ‚Meistersingern'" ertönt mit Pracht, von virtuos-tokkatenhaften Einsprengseln belebt.

Karg-Elerts Choralimprovisationen op.65 sind ein wahrer Schatz an fantasievoll ausgeschmückten Choralbearbeitungen und eröffnet eine Fantastik, welche die Organistin trefflich zu erfüllen weiß. Heft 4 und 6 der Choralimprovisationen hat Elke Völker an der Walcker-Orgel der Heidelberger Christuskirche auf Vol.7 der CD-Edition eingespielt und auch dieses renovierte wertvolle Instrument hat die ideale Klangdisposition und bietet kammernusikalische Intimität ebenso wie die klangliche Kraft.

Dem stürmenden Impetus ("Ein' feste Burg") und virtuoson Furor ("Jerusalem, du hochgebaute Stadt") gibt die Organistin packende Kraft und Drive, ebenso auch in den drängenden Stürmen von "Lobe den Herrn, den mächtigen König". Selbst der inbrünstig tönenden Religiosität bleibt Elke Völker nichts schuldig und gestaltet genauso überzeugend die erhebende Pracht und die lyrische Innigkeit dieser Musik. Die reichen Klangmöglichkeiten, das Himmlische, Ätherische setzt sie wunderbar stilvoll um.

Info: *Erschienen bei Aeolus*